



Gelsenkirchen

Die Oberbürgermeisterin

Beschlussvorlage	
<input checked="" type="checkbox"/> öffentlich	<input type="checkbox"/> nichtöffentlich
Drucksache Nr.	
20-25/6020	

Referat, Auskunft erteilt, Telefon-Durchwahl
61 - Stadtplanung - Frau Eberhardt, Tel. 1 69 42 - 27

Datum
05.02.2024

Beratungsfolge	Sitzungstermine	Top	Zuständigkeiten
Bezirksvertretung Gelsenkirchen-Mitte	21.02.2024		4
Stadtentwicklungs- und Planungsausschuss	28.02.2024		1
Ausschuss für Umwelt, Nachhaltigkeit, Klimaschutz	05.03.2024		1

1 = Anhörung
2 = mitbeteiligt bei der Vorberatung
3 = federführende Vorberatung
4 = Entscheidung

Betreff

Heinrich-König-Platz
Kurzfristige, temporäre Interventionen zur Abmilderung der Hitzewirkungen im Sommer 2024

Beschlussvorschlag

Den kurzfristigen, temporären Interventionen zur Abmilderung der Hitzeinsel auf dem Heinrich-König-Platz sowie dem weiteren Vorgehen wird seitens der Politik zugestimmt.

Die Verwaltung wird mit der Anmietung von drei Pergolabänken und einem Vernebler für einen dreimonatigen Zeitraum im Sommer 2024 beauftragt.

Heidenreich

Problembeschreibung / Begründung

1. Sachstand/Ausgangssituation

Der Heinrich-König-Platz ist ein dicht umbauter, innerstädtischer Platz, der in Zusammenhang mit dem Neumarkt und als Scharnier zwischen Bahnhofstraße und Ebertstraße einen attraktiven Stadtraum für die Gelsenkirchener Stadtgesellschaft und deren Gäste darstellt. Dies wurde durch die letzte Umgestaltung des Platzes im Rahmen des Stadtumbaugebiets City erreicht. Der Umbau wurde 2017 abgeschlossen, sodass für den Heinrich-König-Platz derzeit noch eine Zweckbindung bis 2037 besteht und bauliche Veränderungen mit den Fördergebern abgestimmt werden müssen.

Mit seinen Haltestellen ist der Heinrich-König-Platz ein wichtiger Knotenpunkt im innerstädtischen ÖPNV. Im Fokus der damaligen Platzumgestaltung stand die Nutzbarkeit für Veranstaltungen unterschiedlicher Art (vgl. Drucksache Nr. 09-14/3029). Mittwochs findet zwischen 16:00 Uhr und 18:00 Uhr der Feierabendmarkt von

GELSENDIENSTE statt. Im Jahresverlauf sorgen Blumen-, Holland-, Bauern-, und Weihnachtsmarkt, GEspaña, das Street Food (and Music) Festival und verkaufsoffene Sonntage wiederkehrend für Belebung. Im Juni 2024 wird der Fanpoint des Euro-Büros im Zuge der EURO 2024 auf dem Platz aufgebaut.

Gleichzeitig liegt der Heinrich-König-Platz in einer städtischen Hitzeinsel. Die Fassaden der umliegenden Gebäude und der Bodenbelag des Platzes nehmen kurzweilige Strahlung der Sonne auf und strahlen sie langwellig in Form von Wärme am Tag und bis in die Nacht hinein ab. Die umliegenden, teils sehr hohen Gebäude verhindern großflächigen Luftaustausch, was abhängig von der Windstärke und -richtung sowohl zu Luftwirbeln bzw. zu stehender Hitze führt. Darunter leidet die Aufenthaltsqualität des Platzes insbesondere an heißen Sommertagen. Tieferliegende Bereiche am Platz sind zudem durch Starkregen gefährdet.

In den vergangenen Jahren gab es immer wieder politische Anfragen, wie diese Hitze auf dem Platz in den Sommermonaten abgemildert werden kann (vgl. z. B. Drucksache Nr. 20-25/1769 „Begrünung Innenstädte“, Drucksache Nr. 20-25/5218 „Mikroklima HKP“, Drucksache Nr. 20-25/3291 „Coole Stelen HKP“, Drucksache Nr. 20-25/5218 „Verbesserung Mikroklima HKP“ und Drucksache Nr. 20-25/2649 „Entsiegelung HKP“). Die Möglichkeit zur multifunktionalen Nutzung sowie die baulich-räumlichen Beschränkungen durch Einbauten der U-Bahn, zahlreiche Leitungen, Rettungswege, Fußgängerleitsysteme etc. führten bisher allerdings dazu, dass sich die Realisierung kühlender Elemente als schwierig erwiesen hat und einen entsprechenden Vorlauf benötigt.

Eine verwaltungsinterne „Arbeitsgruppe Hitzeinseln auf öffentlichen Plätzen“ hat einen Vorschlag für zunächst kurzfristige, temporäre Interventionen für den Sommer 2024 sowie einen Vorschlag für das weitere Vorgehen über den Sommer 2024 hinaus erarbeitet, der der Politik nun zum Beschluss vorgelegt wird.

2. Kurzfristige, temporäre Interventionen für den Sommer 2024

Unter Berücksichtigung der oben dargestellten Ausgangssituation haben die Mitarbeitenden der Referate Stadtplanung und Umwelt unter Beteiligung weiterer Dienststellen wie GELSENDIENSTE, dem Referat Verkehr, der Wirtschaftsförderung, der Feuerwehr, dem EURO-Büro und der City-Initiative ermittelt, welche Maßnahmen kurzfristig im Sommer 2024 zur Abmilderung der Hitzeinsel umgesetzt werden können. Vorgesehen ist eine dreimonatige Miete von sogenannten Pergolabänken, eine davon mit einem zusätzlichen Vernebler, die für kühle Sitzplätze sorgen.

Bei den Pergolabänken handelt es sich um Sitzmöglichkeiten aus Kiefernholz, zwischen denen sich ein Edelstahlgerüst befindet, an dem unterschiedliche, teils essbare Pflanzen vertikal hochranken (s. Abbildung in Anlage 1). Überspannt sind die Bänke von einem Sonnensegel, das zusätzlichen Schatten spendet. Die Bänke verfügen über einen integrierten Wassertank, der einerseits Niederschlagswasser sammelt und andererseits, insofern der Niederschlag im Sommer 2024 nicht ausreicht, durch GELSENDIENSTE aufgefüllt werden kann.

Eine der Bänke soll zusätzlich mit einem Vernebler ausgestattet werden, der im direkten Umfeld eine Luftabkühlung von bis zu 12 °C ermöglicht.

Wie aus Anlage 2 hervorgeht, ist die im Sommer 2024 verfügbare Fläche für Aufbauten beschränkt. Grundsätzlich wünschenswert wäre eine Aufstellung der Bänke von Juni bis August, um einerseits die wahrscheinlich wärmsten Monate des Jahres und

andererseits den aufgrund der EURO besucherreichsten Zeitraum abzudecken. Aufgrund des Fanpoints, der zur EURO auf der Fläche des Street Food Festivals aufgebaut wird, entstehen allerdings weitere räumliche Beschränkungen, die eine Aufstellung der Pergolabänke im Juni erschweren. Hinzu kommt, dass der Abreiseverkehr zur Entlastung des Hauptbahnhofs z. T. über die Haltestelle am Musiktheater geführt werden wird. Der Heinrich-König-Platz stellt hierfür eine zentrale Wegeverbindung dar, so dass auch die erhöhte Vandalismus-Gefahr in die Entscheidung für einen Zeitraum miteinbezogen werden muss.

Insofern sich die Ersteinschätzung bestätigt, dass der Juni als Aufstellungszeitraum aufgrund der zusätzlichen Einschränkungen eher ausscheidet, werden die Bänke von Anfang Juli bis Ende September aufgestellt. Die endgültige Entscheidung hierzu kann allerdings erst nach Einreichfrist dieser Vorlage herbeigeführt werden, wenn die finalen Planungen des Fanpoints vorliegen und entsprechende Abstimmungen mit dem Veranstalter geführt werden können.

Unabhängig von der Frage, in welchem dreimonatigen Zeitraum die Aufstellung erfolgen soll, sollen zwei der Pergolabänke konzentriert und relativ zentral zwischen der Fläche für den Feierabendmarkt und der Fläche für den Fanpoint bzw. das Street Food Festival aufgestellt werden. Eine weitere Bank mit Vernebler soll im östlicheren Bereich des Platzes gegenüber dem Neumarkt aufgestellt werden (s. Anlage 2).

Neben der Anmietung der Pergolabänke befinden sich weitere Maßnahmen in der Vorbereitung oder Umsetzung, um die Hitzeinsel abzumildern. Durch das Referat Umwelt wird derzeit ein Konzept für einen „Coolen Stadtplan“ in Gelsenkirchen vorbereitet. Ziel ist es, Bürgerinnen und Bürgern kühle Gebäude oder Freiflächen („Coole Orte“) zugänglich zu machen, um sich an heißen Tagen abzukühlen. Für das Umfeld des Heinrich-König-Platzes werden derzeit zwei Standorte geprüft und Abstimmungen mit den Eigentümerinnen und Eigentümern geführt.

In Ergänzung zu den Coolen Orten und ebenfalls auf dem Coolen Stadtplan verortet befinden sich rund um den Platz und im gesamten Stadtgebiet Refill-Stationen zur kostenlosen Trinkwasserversorgung der Passantinnen und Passanten.

Zudem wird im Rahmen der am 23.01.2024 im Ausschuss für Umwelt, Nachhaltigkeit, Klimaschutz (UNK) verabschiedeten Förderrichtlinien zur Dach- und Fassadenbegrünung sowie Entsiegelung, der Ergänzungsförderung „10.000 Grüne Dächer“ und weiterer im Stadtgebiet angebotener Förderungen rund um den Heinrich-König-Platz aktiv die Dach- und Fassadenbegrünung bei den anliegenden Immobilienbesitzerinnen und Immobilienbesitzern beworben (vgl. Drucksache Nr. 20-25/5218). Insbesondere bei den der BOGESTRA gehörenden Gebäuden zur U-Bahn und den Eigentümerinnen und Eigentümern des zentral auf dem Platz liegenden und aktuell leerstehenden Pavillons wird eine Dach- und Fassadenbegrünung beworben und durch Förderungen unterstützt.

Ebenfalls wird durch das Referat Umwelt zurzeit die Option der Anmietung eines weiteren Verneblers in Kombination mit einem Trinkwasserbrunnen bei Gelsenwasser geprüft. Bei dem sogenannten „Mobilen Trinkwasserbrunnen“ handelt es sich um einen Hydrantenaufsatz, der durch die einfache Montage nach dem Projektzeitraum wieder abgebaut und versetzt werden kann.

Des Weiteren prüft die Wirtschaftsförderung, inwiefern durch Ansprache der anliegenden Gastronominnen und Gastronomen und Händlerinnen und Händler sowie die (investiven) Fördermittel der Nordrhein-Westfalen-Initiative „Zukunftsfähige Innen-

städte und Ortszentren“ weitere Maßnahmen zur Abmilderung der Hitze umgesetzt werden können.

Bis zur Einreichfrist dieser Vorlage konnten sowohl vom Referat Umwelt als auch der Wirtschaftsförderung zur Realisierung dieser Maßnahmen noch keine abschließenden Aussagen getroffen werden, da entsprechende Rückmeldungen der weiteren Beteiligten derzeit ausstehen. Nach Möglichkeit werden die kurzfristigen Interventionen für den Sommer 2024 aber entsprechend ergänzt. Ein gesonderter politischer Beschluss ist nach bisheriger Einschätzung für diese Maßnahmen nicht notwendig.

3. Grenzen und Chancen der temporären Intervention

Der Heinrich-König-Platz weist, wie eingangs dargelegt, zahlreiche Bindungen auf, die selbst beim Aufstellen mobiler Elemente berücksichtigt werden müssen (z. B. Bewegungs- und Aufstellflächen der Feuerwehr, Zugänge zur U-Bahn, Stadtmobiliar). Für Veranstaltungen werden große Flächen vorgehalten. So bleiben nur kleinere Flächen übrig, die sich für eine mobile Begrünung und Verschattung eignen. Fest verbaute Lösungen sind langfristig erst nach Absprache mit dem Fördergeber aufgrund der Zweckbindung genehmigungsfähig realisierbar.

Veranstaltungen, die in 2024 auf dem Heinrich-König-Platz stattfinden sollen, sind bereits geplant und teilweise vertraglich fixiert worden. Hinzu kommt in diesem Jahr zudem der Fanpoint zur EURO 2024, der im Juni auf dem Heinrich-König-Platz angesiedelt sein wird. Wenn Flächen längerfristig und/oder in größerem Umfang zu kühleren Orten umgestaltet werden sollen, ist eine Berücksichtigung bei der Planung von Veranstaltungen erforderlich, was aber einen längeren Vorlauf als in diesem Jahr und weitere politische Beschlüsse erfordert.

Der Markt für mobiles Grün, das sowohl Sitzmöglichkeiten als auch Verschattung und im Idealfall noch Verdunstung bietet, ist - anders als erwartet - eher begrenzt. Es konnten nur wenige Anbieter ermittelt werden, die die mobilen Gärten oder grünen mobilen Zimmer so anbieten, dass sie direkt aufgestellt und genutzt werden können. Andere Städte greifen überwiegend auf Kooperationen mit z. B. lokalen Firmen oder Hochschulen zurück, um ihre individuellen Ansprüche an mobiles Grün in der Stadt zu realisieren. Dies ist allerdings aufgrund der kurzen Vorlaufzeit für den Sommer 2024 für Gelsenkirchen nicht mehr möglich. Auch hier müssten längerfristige Planungen erfolgen und Haushaltsmittel für Werkstattprozesse und bauliche Umsetzung zur Verfügung gestellt werden.

Die vorgeschlagenen Pergolabänke sind hinsichtlich der Barrierefreiheit nicht ideal. Die Sitzhöhe ist niedrig und Arm- und Rückenlehnen für mobilitätseingeschränkte Personen fehlen. Insbesondere diese Personengruppen sollten aber auch von schattigen Sitzplätzen auf dem HKP profitieren. Es ist sinnvoll, die derzeit am Markt verfügbaren Elemente für den Sommer 2024 zu mieten, aber langfristig zusätzliche/alternative Lösungen zu entwickeln.

Mobiles Grün wirkt mikroklimatisch allenfalls lokal (vgl. „Mobiles Grün, Rollout Umgestaltungsmöglichkeiten“ Drucksache Nr. 20-25/5630, „Begrünung Innenstädte“ Drucksache Nr. 20-25/1769, „Grüne Inseln“ Drucksache Nr. 20-25/2117, „Mobile Begrünung“ Drucksache Nr. 20-25/2480, „Temporäre Hochbeete“ Drucksache Nr. 20-25/3562). Pergolen bieten vorteilhaften Schatten, allerdings wirken sie kaum über sich hinaus. Eine auch im Umfeld wirksame Verdunstungskühle geben nur große Gewächse mit hohem Blattvolumen ab, die stark verdunsten, was viel Wasser benö-

tigt. Ein begrünter Bodenbelag würde die Belastung durch Wärmestrahlen verringern; der rege Verkehr durch Fußgängerinnen und Fußgänger sowie Fahrzeuge auf dem Platz schränkt ebenso wie die Einbauten im Untergrund die Möglichkeiten hierzu sehr ein.

Um die Elemente rechtzeitig bei den Anbietern zu reservieren und im Sommer 2024 geliefert zu bekommen, müssen möglichst kurze Vergabeverfahren angestrebt werden, die mit niedrigeren Wertgrenzen einhergehen. Ein umfangreicher Vergabeprozess, der zu mehr oder individuelleren Elementen führt, ist zeitlich für die kurzfristige Intervention unmöglich.

Chance der kurzfristigen, temporären Intervention wird es somit sein, die vorgeschlagenen Modelle im Sommer 2024 auszuprobieren und Erfahrungen hinsichtlich der Nutzung, des Pflegeaufwands inkl. Vandalismusprävention und der kühlenden Wirkung zu sammeln. Hierzu sollen auch die Instrumente der Smart City genutzt werden, um neben subjektiven Einschätzungen auch objektive Daten in die Auswertung einbringen zu können. Anschließend können die beteiligten städtischen Dienststellen, die Politik und die Bürgerschaft analysieren, in welcher Form sich langfristige Maßnahmen auf dem Heinrich-König-Platz realisieren lassen.

4. Kostenrahmen und Finanzierung

Die Kosten für die dreimonatige Anmietung von drei Pergolabänken und einem integrierten Vernebler werden nach ersten Angebotseinholungen inkl. Transport rund 29.000 Euro betragen.

Hinzu kommen die Wartungs- und Pflegekosten für die drei Monate, die die Reinigung der Bänke, das Wässern und erforderliche Rückschnitte umfassen. Die Arbeiten sollen von GELSENDIENSTE durchgeführt werden, die hierfür einen Aufwand von 1.250 Euro vorkalkuliert haben.

Für das wöchentliche hygienische Spülen der Verneblerdüsen wird voraussichtlich ein externer Hausmeisterdienst beauftragt. Entsprechende Angebote, möglichst auch von lokalen Beschäftigungsträgern, müssen hierfür noch eingeholt werden.

Insgesamt belaufen sich die Kosten für die dreimonatige Miete der drei Pergolabänke und einem integrierten Vernebler somit inkl. Pflege und Wartung auf rund 31.000 Euro.

Die Finanzierung der temporären Intervention im Sommer 2024 erfolgt über das Haushaltsbudget der Koordinierungsstelle Stadterneuerung im Referat Stadtplanung.

5. Ausblick

Nach dem Beschluss durch die Bezirksvertretung Gelsenkirchen-Mitte wird das Referat Stadtplanung zeitnah den Zeitraum der Aufstellung festlegen, die Beschaffung der Pergolabänke einleiten und die Umsetzung koordinieren. Die Verwaltung macht das Projekt öffentlichkeitswirksam bekannt und begleitet es medial.

Während des Interventionszeitraums wird ein Ortstermin mit allen beteiligten Dienststellen stattfinden, um die Wirkung der Pergolabänke zu bewerten und sich die Auswirkungen auf den Heinrich-König-Platz anzuschauen. Wie Instrumente der Smart City hier sinnvoll unterstützen können, wird vorab zwischen den Beteiligten abgestimmt.

Nach Ende des Interventionszeitraums werden dann alle Beteiligten in der AG Hitzeinseln erneut zusammenkommen, um die Erkenntnisse und Ergebnisse aus dem Pilotzeitraum auszuwerten und auf Basis dessen Vorschläge für längerfristige und/oder dauerhafte Maßnahmen zu entwickeln, die der Politik dann erneut zu Diskussion und Beschluss vorgelegt werden.

Finanzielle Belastungen: ja

1) Gesamtkosten der Maßnahme (Beschaffungs-/Herstellungskosten)	31.000 €
a) Zuschüsse Dritter gesichert durch Bewilligungsbescheid/Vertrag etc.:	0 €
b) Eigenfinanzierungsanteil	31.000 €
2) Investive Maßnahmen Zur Finanzierung der Maßnahme sieht der Haushaltsplan 2024 folgende investive Veranschlagung vor: Produktgruppe: Finanzstelle: Auszahlungsart: Jahr Jahr	 € €
Konsumtive Maßnahmen Zur Finanzierung der Maßnahme sieht der Haushaltsplan 2024 folgende konsumtive Veranschlagung vor: Produktgruppe: 5102 – Räumliche Planung Aufwandsart: Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen 2024	 5.666.064 €
3) Folgekosten	
a) jährliche Kreditfinanzierungskosten für den Eigenfinanzierungsanteil	€
b) sächliche Folgekosten (Unterhaltung/Abschreibung des Objekts) je Jahr	€
c) Betriebskosten je Jahr	€
d) Personelle Folgekosten je Jahr	€
Zwischensumme	€
abzüglich zusätzlicher Erlöse je Jahr	€
ergibt Nettofolgekosten im Jahr von insgesamt	€
4) Bilanzielle Auswirkungen	

Klimarelevanz: ja, positive Auswirkungen (Klimaanpassung)

Bei Hitze bieten die Sitzplätze auf den Pergolabänken ein deutlich angenehmeres Mikroklima als an besonnten Stellen auf dem Platz. Die Pergola spendet Schatten, der Vernebler des einen Pergolabank-Exemplars kühlt laut Herstellerangabe lokal um bis zu 12 °C.

Anlagen:

- Anlage 1 - Bilder Pergolabank und Vernebler
- Anlage 2 - Karte der möglichen Aufstellflächen